



Am 24.09.2017 ist Bundestagswahl



Unser Kandidat Clemens Teschendorf auf Sommertour



Kindergarten



Dietmar Dollase



Süderstraße

und weiteres zu diesen Themen im Innenteil

Die Sternschnuppe wird 30

Unser Kindergarten Sternschnuppe feierte im Juli sein 30jähriges Jubiläum. Dazu gratulieren wir im Namen des **SPD** Ortsvereins Schuby nachträglich nochmals ganz herzlich!

Unser Bauausschussvorsitzender Dietmar Dollase (**SPD**) hatte es geschafft, die Reparatur und Erneuerung der Matschanlage noch rechtzeitig vor der Jubiläumsveranstaltung des Kindergartens auf unkonventionelle Art kostengünstig fertigstellen zu lassen. Super!



Der Kindergarten platzt zum neuen Kindergartenjahr aus allen Nähten. Es wird eine weitere Gruppe mit 10 Plätzen eingerichtet, die zunächst im ehemaligen Ausweichraum der Waldgruppenkinder Platz finden wird. Dies kann allerdings nur eine Übergangslösung sein und die Gemeindepolitik wird in den nächsten Monaten intensiv überlegen müssen, wie und wo dauerhaft ein Gruppenraum neu geschaffen werden kann. Insbesondere wird mit dem Schulträger der Grundschule, dem Amt, zu verhandeln sein, ob dieser Räume in der Schule freistellen kann und will.

Des Weiteren wurden die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um unseren Kindergarten mit einer festen Vertretungskraft auszustatten. Die Ausschreibungen laufen. Der **SPD** OV Schuby hofft stark, dass sich mit dieser zusätzlichen Kraft auch die hohe Anzahl an Ausfalltagen, die bei den Eltern zu einer unbefriedigenden Situation Anfang des Jahres geführt hatte, erheblich reduziert werden kann.

Die **SPD** Schuby wird weiterhin alles daran setzen, dass in Schuby ein attraktiver Kindergarten angeboten wird.

Schulbetreuung

Die Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht nimmt immer mehr zu. Waren es im vergangenen Jahr noch ca. 35 Kinder, die diese Betreuung in Anspruch genommen haben, so werden es im kommenden Schuljahr voraussichtlich über 40 Kinder sein.

Die Räumlichkeit, in der die Betreuung stattfindet, ist nach unserem Dafürhalten für diese Anzahl viel zu klein. Es sollen dort Kinder betreut und nicht verwahrt werden. Mittagessen und Hausaufgabenhilfe sollen auch angeboten werden. Für diese Aufgaben stellt der Schulträger ganze 2 Kräfte zur Verfügung. Können diese beiden Kräfte es tatsächlich leisten, 40 Kinder zu betreuen (betreuen heißt auch, sich um diese Kinder zu kümmern) und vielleicht 20 Kindern davon gleichzeitig ein Mittagessen zu reichen. Und dies in Etappen, denn 20 Kinder können in der Küche nicht zusammen speisen.

Die Kirchengemeinde beabsichtigt, die Hausaufgabenhilfe wieder anzuschieben, wenn denn dafür Personal zur Verfügung steht. Wieviel Kinder daran teilnehmen können, muss man sehen. Ein Konzept seitens des Schulträgers für die Gestaltung der Betreuung ist für uns nicht erkennbar, jedenfalls keines, dass dem Anspruch an eine qualitativ gute Betreuung gerecht wird. Deutlich erkennbar ist, dass es dem Schulträger hauptsächlich auf Kostenminimierung ankommt. Möglichst sollen die Eltern die gesamten Kosten übernehmen. So ist unser Eindruck.

Wir denken, dass nicht nur die **SPD** Schuby, sondern die gesamte Gemeindevertretung, eine qualitativ hochwertige Betreuung an unserer Schule, auch zur langfristigen Sicherung des Schulstandortes, will und erwarten von Bürgermeister Ketelsen entsprechende Impulse beim Schulträger.

Impressum: "Dütt un Datt"

Die Bürgerzeitung des **SPD** Ortsvereins Schuby

Für den Inhalt verantwortlich:

J. Hansen, P. Schulze, H.Svejnoha,

Redaktionsanschrift:

Jens Hansen

Klaus-Groth-Str. 30, 24850 Schuby

Internet: www.spd-schuby.de

Regenwasserleitungen in der Süderstraße

In der Süderstraße gibt es massive Probleme mit der Regenentwässerung. Diese Probleme haben zum Teil ihre Ursache im öffentlichen Leitungsnetz und auch auf privatem Grund. Das Ingenieurbüro Nord konnte den Schadenszustand und die Behebungsmöglichkeiten in einer Ausschusssitzung sehr anschaulich und verständlich darstellen. Hier wird ein Sanierungskonzept für den öffentlichen Bereich erstellt werden müssen. Dies wird sicher Punkt der nächsten Gemeindevertreter-sitzung sein. Sanierungskonzept und die Konsequenzen daraus sollen nach Aussage des Bürgermeisters in einer Anwohner-versammlung vorgestellt werden, und zwar vor einer Auftragserteilung.



Wieder mal das Amtsgebäude

Im ehemaligen Amtsgebäude tut sich was. Im zweiten Halbjahr 2017 sollen im linken Erdgeschoss Büros zu Praxisräumen für einen Chiropraktiker umgebaut werden. Prima, wenn diese Ansiedlung klappt.

Leider kommen wir aber mit dem umliegenden Brachgelände nicht voran. Es liegt zwar seit Monaten ein gemeindlicher Beschluss vor, das gesamte Gebiet zu überplanen. Dazu muss aber durch die Amtsverwaltung geklärt sein, welche baulichen Maßnahmen dort durchgeführt werden dürfen. U.a. gehört dazu auch die Erstellung eines Lärmgutachtens. Bislang liegen hier noch immer keine Informationen vor.

Aber weiterhin hat niemand eine zündende

Idee, welche Zielsetzung mit einer wie auch immer gearteten Bebauung verfolgt werden soll. Das hat die **SPD** Schuby schon immer beklagt.

Auch das alte Amtsgebäude bereitet Kopfzerbrechen. Sollte man sich für eine umfassende energetische Sanierung entscheiden, herrscht Unklarheit über die Gesamtkosten. Es kann nicht sein, dass man hier - womöglich stückwerkhaft - mit der Sanierung einzelner Bereiche beginnt, ohne sich vorab über den Gesamtkostenrahmen im Klaren zu sein.

Die **SPD** Schuby fordert daher schnellstens ein schlüssiges und tragbares Konzept für das gesamte Areal „altes Amtsgebäude nebst Freifläche“.

Wohnbebauung

Zwischen Langredder und Marschenkamp wird ein neues Baugebiet entstehen. Die Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft will das Gelände erwerben (oder hat schon) und der Gemeinde einen Vorschlag für die Ausgestaltung eines Bebauungsplanes für ca. 12 bis 14 Einheiten machen.

Ohne Zutun der Gemeinde entstehen im Fehrsweg insgesamt 10 Wohneinheiten, 1 Einfamilienhaus und 3 Blöcke mit jeweils 3 Wohneinheiten. Hier ist ein Investor am Wirken, der das Gelände erworben hat. Ein begleitender Bebauungsplan war offenbar nicht nötig. Auf den ersten Blick sieht alles sehr eng aus. Die Zukunft wird zeigen, ob diese 10 Wohneinheiten sich problemlos in die Straße einfügen. Dies ist ein „klassisches“ Beispiel für eine Innenraumschließung.



Vorsitzender des Bau- und Wegeausschusses

Moin Moin,

nach 2014 wurde ich von der Redaktion „DuD“ wieder gebeten meine Gedanken und Aussichten zur Gemeinde Schuby niederzuschreiben.- Nun gut, das will ich gerne machen.



Mit 57 Jahren bin ich nicht mehr der Jüngste und der Blickwinkel hat sich ein wenig verändert. – sollte man meinen.

Die Politik in der Gemeinde Schuby hat sich in den letzten Jahren nicht geändert.

Wir haben ja auch immer noch denselben Bürgermeister, der sich als „Vordenker der Gemeinde“ sieht.

16 ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter versuchen ihm zu folgen - was nicht immer einfach ist. Es fehlen oft Informationen, die nur er hat. – Alle mitnehmen ist nicht einfach und kostet Arbeit, Kraft und Zeit.

Ein Team Gemeindevertretung Schuby gibt es nicht und das hat auch nichts mit den politischen Parteien zu tun. Parteien in einer Gemeinde sind meiner Meinung nach nicht so wichtig, weil es ohnehin immer zuerst um das Wohl der Gemeinde gehen sollte.

Trotz dieser Voraussetzungen müssen wir daran arbeiten, dass die erarbeiteten Entscheidungen der Ausschüsse in der Gemeindevertretung zeitnah umgesetzt werden. – Hier müssen wir besser werden. Vieles dauert einfach zu lange!

„Historische Kenntnisse“ sind nicht immer schlecht, aber sind eben Geschichte. Wir leben „im Jetzt“ und wollen „das Morgen“ gestalten.

Noch ein Schlagwort „Thingplatzdemokratie“ – von einigen in der Gemeinde gehasst, weil sehr unberechenbar. Aber richtig eingesetzt, kann es auch zu einem Gewinn für die Gemeinde werden.

Alle beklagen den Politikverdross, aber die Menschen zu Wort kommen zu lassen und ihnen richtig zuzuhören, das könnte ein Weg sein, der verbindet. - „Politik zum Anfassen“ eben.

Was ist aus meiner politischen Sicht in der Gemeinde Schuby **GUT**?

Die Ausschüsse und hier der Umwelt, Ver- und Entsorgungsausschuss sowie der Bau- und Wegeausschuss machen einen wirklich tollen Job. Hier wird was bewegt. In beiden Ausschüssen ist man ein Team, das sich parteiübergreifend pragmatisch und zeitnah mit den ihm gestellten Aufgaben beschäftigt – so sollte es sein.

Der Bau- und Wegeausschuss hatte allein in diesem Jahr schon fünf Sitzungen und keine war überflüssig.

Themen wie der Ausbau der OG-Wohnung im Drosselgang, verschiedene Sanierungsmaßnahmen im Schulweg-Gebäude, der Verbindungsweg zwischen Schulweg und Bushaltestelle Schule, Erneuerung der Küche im Sportlerheim, Querungshilfe bei Netto wurden erfolgreich abgeschlossen.



Die Neugestaltung inklusive der behindertengerechten Zuwegung des Eingangsbereiches Sportplatz, der Umbau des nördlichen EG-Bereiches altes Amtsverwaltungsgebäude Schuby zu Praxisräumen, Sanierung des Gehwegs in der Dorfstraße sind angeschoben und werden zeitnah fertig gestellt sein.

Weitere Themen, wie neue Gebiete für Wohn- und Gewerbebebauung, Kiesabbauf Flächen und die damit verbundene Renaturierung, Sanierung des Regenwassernetzes, Breit-

bandausbau etc., werden uns in der nächsten Zeit intensiver beschäftigen.

Bei den meisten Themen, die die Gemeinde Schuby in Zukunft beschäftigen werden, fehlt der Plan. Die Gemeinde hat keinen Plan, oder besser gesagt sie macht sich immer erst dann Gedanken, wenn ein Investor um die Ecke kommt. – und soll dann möglichst gestern im Sinne des Investors entscheiden – Das ist unbefriedigend.

Grundsätzlich müssen wir Gemeindevertreter, ohne Parteiinteressen zu verfolgen, uns alle einmal gemeinsam hinsetzen und einen Masterplan speziell für Schuby entwickeln. Die bereits genannten Bereiche sowie Fragen zu Themen wie

- Schul- und Kindergartenentwicklung
- Senioren
- Kinder und Familie
- Umwelt
- Vereine usw.

müssen durch die Schubyer Brille betrachtet werden.



Wohnbebauung in Schuby – Was will Schuby?

Will man weiterhin junge Familien nach Schuby holen, dann schreit es förmlich nach neuem Baugrund. Und das hätte nach 2014 (Marschenkamp fertig) auch schon lange angeschoben werden müssen.

Jetzt sieht es zumindest danach aus, dass es eine Erweiterung im Westen nach Süden (Marschenkamp angrenzend) geben wird. Die Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft möchte hier 12-14 Grundstücke erschließen.–

Und wie geht es weiter?

Auf unseren Druck (parteiübergreifend) gibt es tatsächlich eine Planung. Es wurde ein Ing-Büro beauftragt, das Gebiet „Amtsverwaltungsgebäude – Parkplatz Kirche – Koppel bis zur Bahn/ Neukruger Weg“ zu überplanen. - Schauen wir mal, wie es weiter geht.



Gewerbeflächen in Schuby – Haben wir Flächen?

Grundsätzlich muss diese Frage mit JA beantwortet werden - das Gewerbegebiet B3 (zwischen B201 und Bundesbahn). Allerdings noch nicht erschlossen und die Flächen befinden sich zum großen Teil in privater Hand. – Eine kurzfristige Erschließung erscheint schwierig, weil der Kaufpreis zu hoch erscheint und der politische Wille der Mehrheitspartei in eine andere Richtung geht.

Die neue Richtung scheint zu sein: Abwicklung des B3 (Planungsaufhebung) – Ankauf von neuen Flächen (ca. 5ha), Bau einer Parallelstraße zum Weideweg (Kosten min. 1 - 2 Million). Wollen wir das wirklich?

Das sind lange nicht alle Bereiche, aber mit die Wichtigsten!

Was ist zu tun?

Es muss ein Plan her! Alle Sachen müssen auf den Tisch und gemeinsam wird nach der besten und praktikabelsten Lösung gesucht – kein Parteigepöhl – das Beste für Schuby.

Dietmar Dollase

Die politische Arbeit für die Kreistagsfraktion hatte in diesem Jahr leider keine Sommerferien.

Anfang Mai 2018 stehen Kommunalwahlen an. Dafür machen wir uns bereits jetzt in kleineren Arbeitsgruppen Gedanken für das kommende Wahlprogramm, welches dann im November bei unserem nächsten Kreisparteitag diskutiert und verabschiedet werden soll.

Diese Arbeitsgruppen tagten wie gesagt in den Sommerferien. Ich hatte für die Kreistagsfraktion sozusagen „den Hut auf“ für die Arbeitskreise „Tourismus“ sowie „Natur, Umwelt und Landwirtschaft“. Die Themen also, die ich seit meinem Einzug in den Kreistag 2013, auch in meinem Fachauschuss mitbegleite.

Der Tourismus ist eine der wenigen Wachstumsbranchen in unserem Kreis. Eine Branche, die nachhaltig Arbeitsplätze in der Region schafft und hält. Diesen Wirtschaftszweig, seine lokalen Akteure und die Vermieter gilt es, für die Zukunft gut aufzustellen und bestmöglich zu unterstützen.

Eine gesunde Natur und Umwelt sind ein Pfund, mit dem wir hier im Kreis punkten können. Auch hier ist politisch einiges Zutun erforderlich und möglich, unsere Landschaft zu schützen und durch ökologische Aufwertungsmaßnahmen Flächen wieder zu renaturieren. Die Aussaat von Regio-Saat trägt z.B. zur Verbesserung der Artenvielfalt von Flora und Fauna bei. Das Wiedervernässen von Mooren reduziert in hohem Maße den CO₂-Ausstoß. Diese Liste lässt sich fortsetzen.

Wie gesagt, sind wir gerade dabei, konkrete Maßnahmen zu definieren, die wir besonders unterstützen wollen. Seien Sie auf das Wahlprogramm gespannt.

Vor der Sommerpause wurden noch folgende wichtige Beschlüsse durch die Kreispolitik gefasst:

1. Eine Kreisumlagererhöhung für die Jahre 2018 und 2019 ist im Einvernehmen mit den



kreisangehörigen Gemeinden um bis zu 1,62 Prozentpunkte zulässig, sofern bis Dezember keine anderweitigen Einsparmaßnahmen durch die Kreisverwaltung benannt werden können.

2. Wichtig für die Region ist auch der Abschluss des Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP), der die öffentlichen Verkehrsmittel und -wege in Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der Stadt Flensburg kombiniert und neu ausgerichtet. Allerdings gibt es noch Nachbesserungsbedarf bei der Taktung der Buslinien zu

einigen Gemeinden. Hier wird es dann im 2. Halbjahr 2017 weitergehen.

Preisträger unseres Luftballonwettbewerb

Im April veranstaltete unser Ortsverein ein Spielplatzfest am Zickzackredder, das sehr gut besucht war. Kinderschminken, Glücksrad und Dosenwerfen kamen prima an. Das Highlight war aber unser Luftballonweitflugwettbewerb.

Und auch wir Organisatoren hatten viel Spaß.

Fast hundert rote **SPD**-Luftballons ließen die Kinder in den Himmel steigen und die weitesten flogen über 100 km Richtung Süd-West.

Die Preisverleihung für die ersten drei Sieger fand nun an gleicher Stelle statt. Die Kinder durften sich über Kinogutscheine, Lollis und Brotdosen freuen.



Weichen für die Zukunft stellen!

Moin Moin,

die Bundestagswahl steht kurz bevor. Auch, wenn es oft heißt, dass es den Menschen im Lande doch eigentlich gut geht und alle zufrieden sein sollten, reicht ein einfaches „Weiter so“ nicht aus.

Denn nicht allen im Land geht es gut. Und da müssen wir dringend etwas tun. Außerdem wollen wir, dass es uns auch Morgen noch gut geht. Stillstand ist Rückschritt, denn die Welt bewegt sich weiter. Darum geht es bei der Bundestagswahl am 24. September.

Bei den meisten Menschen reicht z.B. der Blick auf ihre (zukünftige) Rente, um zu erkennen, dass es Handlungsbedarf gibt. Wir werden uns darum kümmern, dass die Renten in Zukunft nicht immer weniger werden, damit wir von dem leben können, was wir im Laufe unseres Lebens erarbeitet haben. Dafür müssen die Renten stabilisiert werden. Eine gute Rente braucht aber auch gute und faire Löhne. Dafür setzen wir uns ein.

Wichtiges Vorhaben der **SPD** ist auch die Bürgerversicherung für alle, in die Arbeitnehmer und Arbeitgeber in gleicher Höhe einzahlen. Wir wollen keine Zweiklassenmedizin, bei der der eine Chefbehandlung bekommt und der andere monatelang auf einen Arzttermin wartet.

Das sind nur zwei Beispiele dafür, dass die **SPD** nicht abwartet, sondern anpackt.

Ich bin derzeit viel in meinem Wahlkreis unterwegs. Ich spreche mit den Menschen, höre ihnen zu und schaue, was sie so alles auf die Beine gestellt haben. Und das ist oft beeindruckend. Ob im Beruf oder im Ehrenamt - überall wird mit viel Leidenschaft viel bewegt.

Die Gespräche mit den Menschen hier bei uns und das Ziel, unsere Region noch besser zu machen, sind meine Motivation. In diesem Sommer bin ich auf Sommertour und mache Station in vielen Orten. Ich spreche mit Passanten und Gewerbetreibenden und schaue mir Projekte, Unternehmen und Aktionen an.



Mein roter Küchentisch ist auf der Sommertour immer mit dabei. Denn das ist der Ort, an dem man offene Fragen klärt und miteinander spricht – ein jeder kennt das von zu Haus.

Meine Gäste am Tisch sind Politiker, Kulturschaffende aber auch ehrenamtlich Engagierte. In diesen Gesprächen bekomme ich einen guten Eindruck von den verschiedenen Orten, ihren Menschen und ihren Herausforderungen. Und immer ist ein

Stuhl frei, der zum Mitdiskutieren oder einfach zum Zuhören einlädt. Und bereits nach wenigen Stationen habe ich eine Menge Themen und Aufgaben im Gepäck, die ich nach Berlin mitnehmen werde. Angefangen bei der Wohnraumförderung über die Bedingungen für Leiharbeiter bis hin zu touristischen Fragestellungen.

Viele Weichen müssen gestellt werden, damit wir auch in Zukunft gut aufgestellt sind.

Bis zum Wahltag bin ich noch unterwegs und ich lade Sie herzlich zum Gespräch. Achten sie einfach auf meinen roten Wohnwagen oder schauen Sie unter www.clemens2017.de.

Gerne komme ich auch zum Kaffeeklatsch oder zum Grillen zu Ihnen und bringe natürlich auch den Kuchen oder die Grillwurst mit.

Sprechen Sie mich an!

Ihr Clemens Teschendorf



Bundestagswahl am 24.09.2017

Gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab

Sie haben **2** Stimmen

Erststimme: hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

Zweitstimme: hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

2	Teschendorf, Clemens Diplom-Politologe Steinbergkirche SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Bettina Hagedorn, Sönke Rix, Dr. Nina Scheer, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Gabriele Hiller-Ohm	2
---	--	-------------------------------------	-------------------------------------	---	---

Wählen Sie Clemens Teschendorf und die SPD.

Schuby braucht Sie!

Mitdenken, mitreden, mitmachen...

...mit uns im **SPD** Ortsverein Schuby.

Wenn auch Sie im Ort etwas bewegen wollen, z.B. als Gemeindevertreter/in und auch noch gute Ideen für Schuby haben, kommen Sie zu uns. Schuby braucht dringend Bürger, die sich für den Ort engagieren wollen.

Kontakt: Petra Schulze 304918, Tanja Hagge Ellhöft 41744,
Manfred Runde 41422 oder vorstand@spd-schuby.de.

SPD

